

Ercheinal täglich Nachmittags  
mit Ausnahme der Sonnt. u. Feiertage.  
Abonnementpreis  
vierteljährlich für Halle und durch  
die Post bezogen 2 Mark (20 Sgr.)  
Ausgabe- u. Annahmestellen  
für Inserate und Abonnementen  
H. Klaus, Eigenthümer, Schulstr. 77.  
H. Klug, Papierhdlg., Steinstr. 10.  
W. Danneberg, Buchbinder, 67.

# Halle'sches Tageblatt.

Sechshundsechzigster Jahrgang.

Amthliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

Expedition  
Waisenhaus-Buchdruckerei.  
Inscriptionspreis  
für die vierteljährliche Zeile oder  
deren Raum 15 R.-Pfg.  
Annahme der für die nächstfolgende  
Nummer bestimmten Inserate bis  
9 Uhr Vormittags später werden  
Zugs zuvor erbeten.  
Inserate befördern sämtliche  
Annoncen-Büreaux.

N<sup>o</sup> 64.

Mittwoch, den 17. März

1875.

## Zur Tagesgeschichte.

Parlamentarische Nachrichten.  
Berlin, den 15. März.

(Herrngaus.) Die in der vorigen Sitzung abgebrochene Generaldebatte über die Vorwundschäftsordnung wurde in der heutigen (Montags-) Sitzung fortgesetzt. — Graf Brühl erklärte sich gegen das Gesetz, zumal dasselbe die Vorwundschäftsordnung nicht nach confessionellem Standpunkt regelt. Man dürfe das Seelenheil eines christlichen Kindes nicht dadurch gefährden, daß es beispielsweise einem jüdischen Vormund unterstellt werde. Rechner hat bisher geglaubt, daß der Justizminister ein Liberaler sei, wenn er aber die Kompetenz der Richter höher schätze, als dieses Haus, dann kennzeichnete er sich als Reactionär vom reinsten Wasser. Er müßte dann consequent gleich einen Antrag auf Abschaffung der ganzen Landesvertretung einbringen. Gegenwärtig sei es Mode geworden, die Gesetzgebung der alten Provinzen für der neuen gegenüber zu unterschätzen. Wenn wir vielleicht Schritte von China annehmen, würden wir nächstens auch chinesische Gesetze annehmen. Der Rechner hatte das Haus durch seinen Vortrag wiederholt erheitert und erklärte sich schließlich durch den gegenwärtigen Zustand der Vorwundschäftsordnungsgebung ganz befriedigt.

Daran misst der Herr Justizminister darauf hin, daß dieser Entwurf in der vorigen Session im Abgeordneten-hause Billfall gefunden habe. Wesentlich ist, daß er gerade bei den Juristen des landrechtlichen Gebietes hier Widerspruch finde.

Die Generaldebatte wird nach längerer Debatte geschlossen. Das Haus tritt in die Specialdebatte des § 1 und wird unverändert in der Fassung der Regierungs-Vorlage angenommen. Ohne Diskussion werden sodann die §§ 2—9 in der von der Commission vorgeschlagenen Fassung angenommen. § 10 wird mit einer feinen Veränderung, § 11 unverändert angenommen. Dann verläßt sich das Haus auf morgen.

In der Abend Sitzung des Abgeordneten-hauses am Sonnabend gelangt dasselbe bei Beratung der einmaligen und außerordentlichen Ausgaben des Kultusministeriums an den Bau des Campo Santo, oder wie der Abg. Löwe-Gabe will: Die Begräbnisstätte des preussischen Königs-haus. Als erste Rate dazu werden 600,000 M. gefordert.

Der Hofen wird gegen die Stimmen der Fortschrittspartei und Rechte bewilligt.

Bei dem Kapitel: „Unversitteten“ verlangt die Budget-Kommission, daß bei der nächsten Staatsberatung ein geordneter Plan für den Neubau der großen Staatskanzleinrichtungen.

## Terzj.

Eine Novelle aus Polens Gegenwart  
von Georg von Dylern.  
(Fortsetzung.)

Der alte Starost saß in dem Saale, in dessen Marmorlamina die todernden Flammen pruselten. Er dachte vergangener Tage. — Seine Tochter auf dem See — der wilde Terzj auf dem schraubenden Klappen, den Keiner zu bändigen im Stande war — a. Heritten — da tauchte Leben in diese Wüder rings an der dunklen Wand und der Greis saß sich unter seinen Zeigengossen, entrückt der Gegenwart.

Die Thür sprang auf — Terzj stürzte herein; sein Gesicht war bleich und von seinen braunen Locken tropfte noch das Seewasser; der weiße Anzug war durchnäßt, er hatte sich nicht die Mühe genommen, sich umzuheben; er wollte Gewissheit, nichts als Gewissheit und so trat er mit trotziger Stirne vor den Grafen, der im Lehnhuhl am Kamin saß und ihn erkaunt betrachtete ohne eine Ahnung von seinem Vorhaben.

„Mein Oheim!“ sagte der Jüngling und versuchte seiner fieberhaften Aufregung Herr zu werden — „mein Oheim, ich werde morgen abreisen, aber ich erkläre Ihnen, ich werde nie das Reich des Priesters tragen!“

Erkaunt hörte der Graf diese in abgebrochenen Tönen hervorgerufenen Worte an. „Anabe,“ rief er mit wilder Stimme, „überlege, was du sprichst, du bist zu jung, um über dich zu bestimmen — mir allein steht dieses Recht zu!“

Er hielt inne, denn Terzjs Miene erschreckte ihn; es lag eine Entschlossenheit in seinem ganzen Auftreten, die keinen Zweifel ließ, er werde Alles wagen, die verhassten Ketten abzuschütteln.

für Wissenschaft und Kunst in Berlin vorgelegt werde. Der Kommissionsantrag wird genehmigt.

Den ersten Nachtrag-Etat, Etat zur Verwaltung des normalien fürstlich besessenen Hoftheatrum für 1875 beantragt die Budgetkommission zu genehmigen und bei der Petition des Landgrafen Ernst von Hessen-Philippsthal u. Gen. folgende Resolution zu fassen: „In Erwägung, daß den etwaigen Rechtsansprüchen der Rentner nach der Erklärung der Staatsregierung und nach der Meinung des Hauses durch Genehmigung des vorgestellten Nachtrags-etats in keiner Weise präjudicirt wird, geht das Haus über die Petition zur Tagesordnung über. Es wird demgemäß beschloffen.“

Ein 2. Nachtrags-Etat einschließlich der ersten Rate von 250,000 M. zum Neubau eines Gebäudes für die Abtheilung des Staatsgerichts für Untersuchungsfachen nebst Untersuchungsgefängnisse in Moabit wird trotz der Bebenen der Budgetkommission und gegen den Einspruch des Abg. Lehfeldt genehmigt.

Schließlich wird das Etatsgesetz im Ganzen genehmigt und ist damit die zweite Beratung des Staatshaushalts beendet.

(Abgeordnetenhaus. Sitzung am 15. März.) Das Haus setzte die Beratung des Haushalts-etats fort. — Eine Generaldebatte in dritter Beratung des Etats wird nicht beliebt und auf Wunsch des betreffenden Referenten die Specialberatung mit dem Etat der Verwaltung für Handel, Gewerbe und Bauwesen begonnen. Betreffend den Bau der Gewerbe-academie ist seit der 2. Beratung ein Schreiben des Präsidenten des Herrenhauses eingegangen und schlägt die Budgetkommission vor, statt der in 2. Lesung angenommenen Resolution nimmehre die folgende zu beschließen:

1) Das Haus billigt die Wahl des für den Bau der Gewerbe-academie in Aussicht genommenen Grundstücks, setzt aber dabei voraus, daß die königlich-Preussische Staatsregierung darauf Bedacht nehmen werde, daß das Gewerbe-Museum, eventuell unter Anlauf des der Sanct Lukas-gemeinde gehörigen Grundstücks, in der Nähe der Gewerbe-academie errichtet werde.

2) Durch diesen Beschluß ist in dem Schreiben des Präsidenten des Herrenhauses exposten Bedenken für erledigt zu erklären.

Der Handelsminister erklärt sich mit der Resolution einverstanden und wird sich betheiligen, den in derselben ausgesprochenen Wünschen zu entsprechen.

Der Abg. Wintgen (Weppen) kommt dann heute noch einmal auf die Ungerechtheit und Unzweckmäßigkeit der Verwendung des Waisenhaus-Ertrags zu einem Polytechnicum in Hannover zurück, ohne doch einen Antrag zu stellen.

„Mein Sohn“ sagte er — „ich bin weit entfernt dich zwingen zu wollen, aber überlege dir deine Pläne in der Stille. Es hat noch nie Segen gebracht, den Eingebungen einer Minute zu folgen und oft reißt ein ganzes Leben nicht hin, seine Fehler zu sühnen! Komm wieder zu mir, wenn die Zeit da ist, dann wollen wir über deine Zukunft beschließen!“

Terzj trat zurück. — Einen Moment zauderte er, dann sprach er entschlossen: „Ich habe das Vernachlässigen meiner Mutter gesehen und ich habe eine andere Pflicht, als hohlen Köpfen eini Moral zu predigen; ich werde sie rächen und du, dessen Bruder ihr Gatte war — wirst mich nicht zurückhalten!“

„Unglücklicher!“ rief der Graf und erhob sich von seinem Sessel, „wer dir auch von jener vergangenen Zeit sprach — wisse, daß ich nie meine Einwilligung zu deinem unfinnigen Vorhaben geben werde. Was du auch wissen magst von der Geschichte deiner Eltern — forsche nicht nach mehr — du würdest elend sein für dein ganzes Leben!“ — Geschöpft hielt er inne.

„Wer waren meine Eltern?“ fragte Terzj. „Ich bin kein Kind Oheim! Geth mir Gewissheit — ich will es wissen!“

len. Die Erwägungen, welche er noch einmal der Regierung zu unterbreiten sich gebungen fühlte, sind nach der Erklärung des Regierungscommissars Geh. Regierungsrath Dr. Stille längst eingetreten. Die Position wird, wie zu erwarten, bewilligt.

Beim Tit. 16 des Kap. 66 des Ordinarius bringen die Abg. Wislizenk und Berger die nötige Regulirung der Weichsel resp. Weser zur Sprache.

Der Etat des fürstlichen Kronfideicommiss wird in 3. Beratung ohne Debatte genehmigt.

Abg. Schffardt beklagt, daß der neue Modus der Klassensteuererhebung eine große Mehrbelastung der westlichen Provinzen involvire; namentlich treffe diese die arbeitenden Klassen. Er exemplificirt auf den Regierungsbez. Düsseldorf.

Dem gegenüber behauptet der Abg. v. Benda, die qu. Prägravation werde ebenso von den östlichen Provinzen behauptet, und der Finanzminister Camphausen weist auf die Nothwendigkeit hin, einmal classene Gesetze, wie sie gegeben, zur Ausführung zu bringen.

Der Abg. Richter (Hagen) erklärt den Fehler in der Ungleichmäßigkeit der Veranlagung wesentlich dadurch, nicht daß in den westlichen Provinzen zu hoch, sondern daß in den östlichen zu niedrig veranlagt werde.

Auf Antrag des Abg. Richter (Hagen) wird über Tit. 12 des Kap. 44 (Dispositionsfonds des Staatsministeriums für allgemeine politische Zwecke: 93,000 Mark) besonders abgemittelt, der Titel angenommen.

Der Herr Finanzminister erklärt sich mit der Resolution wegen des Beschlusses des Hauses, betr. die Zuzahlung von 4 1/2 Mill. Mark an Schleswig-Holstein im Namen der Regierung einverstanden.

Bei dem Etat der Justizverwaltung glaubt Abg. Dr. Lieber gegenüber einer früheren Aeußerung des Abg. von Sybel über ein Wortplacat an einem katholischen Schulhause und einem unmittelbar darauf wirklich ausgeführten Worte constanter zu müssen, daß dieselbe auf Unrichtigkeit beruhe. Das Placat sei im December angeklebt gewesen, der Mord aber erst im Januar ausgeführt worden.

Weiter behauptet Rechner, daß der Justizminister zu Unrecht das Kullmann'sche Attentat mit der Haltung katholischer Blätter in Verbindung gebracht habe und wirft demselben vor, daß er auf wiederholte Gesuche der „Germania“, die Stelle, in welchem von einem Mordbefehl der Liberalen die Rede gewesen sei, zu bezeichnen unterlassen. Nichts liegt den Ultramontanen fern, als eine gewaltthätige Besetzung des Fürsten Bismarck, im Gegenfalle sie würden nichts mehr beklagen, als wenn zwei Männer zu frühzeitig von dem Schauplatz abtreten möchten, bevor der Kirchenstreit beendet, der eine sei Seine Heiligkeit der Papp Bis

Der Starost zog ihn zu dem Bild seines Vaters hin und zornig rief er, der sonst eine hohe Selbstherrschung besaß: „Du gleichst mir zu sehr dem, Anabe, dessen Namen du trägst, und der mein Bruder gewesen.“

„Und meine Mutter?“

„Sie war die älteste Tochter der Frau von Naragin; sie wurde von ihrer Mutter verlobt; denn sie konnte ihre Schande nicht mehr verbergen. Da entschloß sich mein zweiter Bruder, das Vergehen des Jünglings gut zu machen, der in einer Schlacht getödtet sein sollte; er gab der unglücklichen Nympha und dir — seinen Namen. Jenes Geschick war ein Irrthum, dein Vater kehrte zurück und Nympha folgte ihm. Sie kämpfte an seiner Seite bei Kone; (sprich: Kichons) er fiel und sie starb nachher. — Das ist deine Geschichte Terzj — Du verlankest sie zu wissen!“

„Und mein zweiter Vater?“

„Er starb aus Gram über die Treulosigkeit der Frau die er zu sich emporgehoben und vermachte sein Vermögen nationalen Zwecken!“





# Die Annahmestelle von Annoncen

für alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen, zu gleichen Preisen wie bei den Zeitungs-Expeditionen selbst, ohne Porto und Spesen, befindet sich

in Halle a/S., **Rudolf Mosse.**  
Brüderstrasse 14, 1 Tr.

## Bekanntmachung.

Das Kreis-Erbs-Geschäft in der Stadt Halle a/S. betreffend.  
Die Ausräumung der Militärpflichtigen hiesiger Stadt wird in diesem Jahre in der Woche nach Oftern am 30. und 31. März und 1., 2. und 3. April in den Localen des Bürgergartens und die Losung, sowie die Prüfung der eingegangenen Reclamationen der Meierbesitzer und Landwehr-Mannschaften und der Kreis-Meierbesitzer 1. Klasse rüchsiglich der Zurückstellung bei eintretender Mobilmachung wegen häuslicher Verhältnisse am Montag den 5. April cr. auf hiesigem Rathhause stattfinden.

Die Militärpflichtigen, welche sich bereits zur Stammrolle angemeldet haben, werden hieron in Kenntniß gesetzt und aufgefordert nach Vorschrift der ihnen in nächster Zeit zugehenden Ordres pünktlichst zu erscheinen und soweit die Losungsscheine nicht schon abgegeben sind, solche mit zur Stelle zu bringen.

Die inzwischen zugezogenen Militärpflichtigen haben sich behufs ihrer nachträglichen schriftlichen Aufnahme unter Beibringung der Losungsscheine, event. die 1855 Geborenen die Taufschine im Militär-Büreau im Rathhause Zimmer Nr. 8 in der Zeit bis zum 25. b. M. in den Vormittags-Büreau-Stunden zu melden.

Die Prüfung der auf Zurückstellung oder gänzlicher Befreiung Militärpflichtiger eingereichten Reclamationen findet am 30. März cr. Morgens 9 Uhr im Bürgergarten statt und haben sich hierzu die Eltern dieser Militärpflichtigen pünktlich einzufinden, entgegengezeichnete Fälle zu erwarten ist, daß die Reclamationen ohne Weiteres zurückgewiesen werden.  
Halle, den 6. März 1875.

Der Magistrat.

## Bekanntmachung.

Da die Enge der Straßen und Bürgersteige und die Verkehrsverhältnisse von Halle das Ausschlagen und Aufstellen von Verkaufsgegenständen an den äußeren Wänden der Gebäude ohne Belästigung und Gefährdung der Passanten nicht mehr gestatten, so wird eine polizeiliche Erlaubniß dazu — §. 44 der Straßen-Polizei-Ordnung — von jetzt ab nicht weiter erteilt werden.

Gleichzeitig werden hiermit alle früher erteilten Genehmigungen zu solchem Ausschlagen und Aufstellen zum 1. April cr. widerrufen.  
Halle, den 26. Januar 1875.

## Die Polizei-Verwaltung.

**Amalema-Negalia-Cigaretten**  
a) 24 Stück, bei  
**C. Rotenburg,** Königsplatz 6.  
Ein **Secretär-Schrank** steht zu verkaufen  
Wucherstr. 9, part., links.  
Eine große, im Freien stehende **Schänke,**  
Kast und Barren billig zu verkaufen  
(des Vormittags) Gottesackerstraße 10.  
**Kohlensteine** à 100 Süd 16 *Spez.* 1/4  
Hundert à *Spez.* verkauft Böll erweg 2.  
**Langes Roggenstroh** verkauft  
die Sperrverwaltung der Weisenaustraße.  
3 geb. Schanlächer u. ein dgl. noch gutes  
Kippsel zu verk. H. Braunhausg. 7, I.  
Ein halbjähriges **Schwein** zu verkaufen  
Schützengasse 1.  
Ein noch in gutem Zustand befindliches  
**Schreibsecretär** wird zu kaufen gesucht  
Giebiengasse, Melstr. 5c, im Laden.  
Ein bill. **Wappplak**, 20—30 *Ql.*, w. gef.  
Off. m. Preisang. unter **H. in d. Exp. d. Bl.**  
Ein größeres, noch brauchbares **Stadet**  
zu kaufen gesucht. Adressen sub **B. B.** in  
der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Zu einem rentablen **Holzgeschäft** in  
Halle a/S. wird ein  
**Socius**  
mit einer Einlage von 6000—10000 *Thlr.*  
gesucht und Zurückst. unter **S. 2739** an  
die Annoncen-Exp. von **Rudolf Mosse** in  
Halle a/S. erbeten.

**Malergehülfsen** sucht  
**Wiesert,** H. Steinstraße 1.  
**Rockschnneider** sucht **C. Schmidt,**  
Grafenweg 21.  
**Mehrere tüchtige Zimmergesellen** finden Arbeit in der  
**Böllbergermühle** bei Halle.  
Ein **zuverlässiger Kutscher** findet z.  
1. April c. guten Dienst  
Giebiengasse abt. am Kirchthor 5.

**Ein Lehrling**  
findet unter möglichen Bedingungen Aufnahme.  
**W. Schneider & Sohn,** Buchbinderei,  
H. Schlam 5.  
Ein **Lehrling** findet sofort od. z. Oftern  
Aufnahme in der Druckerei von  
**Theodor Rohde,**  
gr. Wäckerstraße 21, part.

Ein oder zwei **Lehrlinge** mit oder  
ohne Kostgeld können in die Lehre treten  
in der Gelbgießerei von  
**W. Kramer.**  
Ein **Hausmädchen** von gutem Alter  
und mit guten Zeugnissen versehen findet zum  
1. April Dienst bei  
Frau Professor **Kirchhoff,** Mühlweg 45.  
**Frauen zur Gartenarbeit** verlangt  
**C. Noeber,** Steinweg 28.

Zwei herrschaftliche **Kutscher** und ein  
kräftiger **Hausbursche** suchen z. 1. April  
Stellen. Eine **propre Kinderfrau** u. an-  
ständige **Mädchen** finden 1. April Stellen  
durch **Frau May,** Brunnengasse 11.  
Eine **Verkäuferin, Haus-**  
**Stubenmädchen** sucht sof. u. 1. April  
Frau **Herrmann,** Spilge 12.  
Eine fleißige **Wäschfrau** wird gesucht  
in der Walschanstalt des Wasenbaus.

**Auf ein Schloß** wird ein  
feines **Stubenmädchen** bei 15 bis 18  
Monat. Gehalt 1. April oder 1. Mai  
gesucht durch  
**Frau Deparade,** gr. Schlam 10.  
**Mehrere recht ordentl. Mädchen**  
mit guten Autesen wünschen 1. April Stellen  
durch **Frau Deparade,** gr. Schlam 10.

Ein **stilles ordentl. Mädchen f.**  
**Küche und Hausarbeit** wird zum  
1. April bei einzelnen Damen ge-  
sucht. **Zu erfragen**  
**Kleinschmied 8, part.**  
**Haus- u. Kindermädchen** bei hob.  
Lohn nach außerb. u. hier gesucht **D.**  
**Fr. Scholle,** Rannischestr. 22.

Ein **ordentliches fleißiges Dienstmädchen f.**  
Küche u. Hausarbeit wird per 1. April d. 3.  
gesucht. Näheres in d. **Annoncen-Ex-**  
**peditio** von **J. Barch & Co.,** große  
Ulrichstraße 47. [B. 6569.]  
Beste **Strohputznerinnen** finden  
sichere Arbeit in der **Strohputzfabrik**  
von **W. Pospichal,** gr. Ulrichstr. 52.  
**Im Weisnäben geübte Mädchen**  
werden gesucht **gr. Sandberg 14, I.**  
**Junge Mädchen,** die das Schneidern  
gütlich erlernen wollen, werden gesucht  
Mühlgasse 3.

**Junge Mädchen,** die das Weisnäben  
erlernen wollen, finden Aufnahme  
bei **Frau Thomas,** Leipzigerstr. 21.  
Ein anst. Mädchen wird sof. bis 1. April  
für 2 Kinder gesucht. Näh. in d. Exp. d. Bl.  
Handbrau gesucht **H. Braunhausg. 7, I.**  
Eine **Ordnung liebende, reinliche Aufwär-**  
**terin** wird gesucht **Oberleipzigerstr. 52.**  
Eine **Wittwe,** welche in einer **Stärkefabrik**  
war, sucht solche od. andere Arbeit **Bäckersg. 9.**  
Ein **ordentl. Mädchen** sucht 1. April oder  
1. Mai Dienst **Oberglauchau 11, Fr. Zwarg.**

**Reparaturen**  
an **Wasserleitungshähnen** liefert schnell u.  
billig  
**O. Kästner,** Medantier,  
hoyer Krä 5.  
**Clavier-Unterricht**  
ertheilt gründlich  
**L. Lange,**  
gr. Schlam 5.

Pensionäre aus gebildeten Familien finden  
liebvolle Aufnahme.  
Zu erfragen beim  
Kaufmann **Herrn H. Müller,** alter Markt.  
2 Pensionäre finden liebe. Aufn. Zu erst.  
bei **Herrn Kleinbrecht** im weis. Hof, Geißstr.  
Durch Verlegung des jetzigen Inhabers ist  
die **Wahl-Étage,** Wucherstraße 4, 6 beizubaren  
Piegen nebst Zubeh. zu vermieten u. 1. Juli  
zu beziehen, event. auch früher.  
Näheres **baselbst parterre.**  
Eine in guter Lage in Halle befindliche,  
frequente  
**Restauration**

ist, verhältnißhalber, mit oder ohne Inventar  
zum 1. April zu über-n. Reflektanten  
wollen Adresse unter **H. N. 2757** bei **Rud-**  
**olf Mosse,** Brüderstr. 14 niederlegen.  
Zwei größere Wohnungen sind preis-  
werth sofort zu beziehen **Marktplatz 17.**  
Ein sehr freundliches **Logis** zu vermieten.  
Preis 60 *Th.* **Höt- u. Trifflstr. 2.**  
**Meissner.**  
Vor dem **Geistthore** (erster Neuhau  
Nr. 2) sind drei herrschaftliche **Woh-**  
**nungen,** enthaltend 5—6 Zimmer nebst Zu-  
behör und Garten, zum 1. April zu ver-  
mieten vom  
**Ziegelbrenner Mühlste.**

Ein herrschaftliche Wohnung, **Beletage,** ist  
1. April wegen Umzug zu vermieten. Näh.  
**Martinsgasse 1, I.**  
**Parterre-Wohnung** ist zu vermieten  
Preis 125 *Th.* **Karlstraße 22.**  
Eine mittl. Wohnung sof. od. 1. Juli  
zu vermieten  
**Wörmlierg. 11.**

**H. Stube** an eine einz. Person zu ver-  
mieten  
**J. Gereinsstr. 8.**  
Stube und Kammer an einzelne Person  
1. April zu beziehen **Saalberg 14 b.**  
Ein anständiger Herr findet Gelegenheit  
bei einer ebenfalls anständigen ruhigen Familie  
ohne Kinder ein fein möblirtes Zimmer  
nebst seinem Cabinet mit schönster Aussicht  
zu beziehen. Auskunft giebt die Expedition  
d. Blattes.

Eine gut möbl. St., mit 1 o. 2 Kam. zu  
vermieten **Giebiengasse, Burgstr. 20.**  
Zwei eleg. möbl. Zim. sof. o. 1. April  
zu vermieten **Baumhofstr. 12 I.**  
Möbl. St. n. R. verm. H. **Sandberg 7.**  
Möbl. Stube verm. **Fleischergasse 3.**  
Ein feines möblirtes Zimmer mit gr. **Schla-**  
fzimmer zu vermieten **Leipzigerstraße 91 I.**  
Möbl. Zimmer den 1. April zu beziehen  
(3 *Th.*) **Königsstr. 38 II.**  
Gut möbl. Zimmer mit Bett z. 1. April  
Geißstr. 58.

Möbl. Stube u. K. 1. April zu beziehen  
**Brunnengasse 11.**  
Möbl. Stube an 1 oder 2 Herren zu ver-  
mieten **Rathhausgasse 18 p.**  
Frd. möbl. Wohn. **Wier. Ch. 16, II, r.**  
Gut möbl. Wohnung 1. April zu beziehen  
**Oberleipzigerstraße 79. W. Wehr.**  
Ein möbl. Zimmer 1. April zu beziehen  
**gr. Klausstraße 7, III.**

Anst. Schlafst. H. **Sandberg 21 p. r. II.**  
Anst. Schlafst. **Fleisger 29.**  
Anst. Schlafst. m. R. gr. **Schlamm 8, I.**  
Anst. Schlafst. gr. **Ulrichstr. 47 III.**  
Anst. Schlafst. **Leipzigerstr. 31.**  
**Logis m. K. Schüllerhof 4.**  
In frdl. Lage für 3 u. 2 Herren einge-  
richtetes **Logis** mit Betten, pro Woche à **W.**  
1 Markt. Zu erst. in der Exped. d. Bl.  
Anst. Schlafst. m. K. **Töpferplan 2.**  
Einen **Torpplatz** m. **Schuppen** verpachtet  
**Gartenstraße 8.**

Eine **Wohnung** im Preise von 180 bis  
230 *Th.* per 1. Juli c. gesucht. Offerten  
nehmen die Herren **Gulzer & Lorenz**  
entgegen.  
Eine frdl. Wohnung von 2 bis 3 Stuben  
mit Zubehör wird von 2 Kinderlosen Leuten  
zum 1. April gesucht. **W. B. 6** bitte  
in der Exped. d. Bl. abzugeben.  
Eine auswärtige Familie sucht ein **Logis**  
im Preise von 80 bis 100 *Th.* Offerten in  
der Expedition.

**Gaden und Wohnung**  
gesucht Mitte der Stadt zum 1. Juli 1875.  
Näheres Exped. d. Bl.  
Stube und Kammer, unmeublirt, zu mieten  
gesucht. **Adr. unter B. 3** in der Exped.  
d. Bl. niederzulegen.  
Eine möbl. Stube wird zum 1. April zu  
mieten gesucht in der **Steintorstr.,** Leipziger-  
straße oder **Wäckerstraße.** Adr. bittet man  
abzugeben in der Exped. unter **B. 3.**  
Sofort eine **Wohnung** gesucht. Preis  
50 *Th.* **Adr. unter D. D.** in der  
Exped. niederzulegen.

Eine anständige Schlafstelle od. ein kleines  
Stübchen mit Bett wird sofort gesucht. **Adr.**  
abzugeben bei **D. Niedermann,** große **Ul-**  
**richstraße 3.** (B. 6566)

Ein **Weslant-Knopf** verloren gegangen.  
Gegen Belohnung abzugeben **Wilschmstr. 15.**  
(H. 5,358 b.) **Charles B. Koblfaat.**  
Einen schwarzen **Sühnerhund** mit neu-  
silbernem Halsband, gez. **F. P.,** entfangen  
v. d. **Kirchthor 14a.** in der **Gärtnerei.**  
Ein kleiner brauner **Hund,** auf dem lin-  
ken Hinterbein ganz krumm, ist gestern Abend  
abhanden gekommen. Dem Wiederbringer eine  
Belohnung **Leipzigerstraße 102.**

Meiner guten Mutter, **Frau Joh. Glaser,**  
zu ihrem 58. Geburtstag die besten Glück-  
wünsche.  
**Christian Steinbach.**  
Gefunden ein goldenes **Kreuz,** **Altenhofen**  
**Königsstr. 25, 3 Tr.**  
Einen **Glacé-Handschuh** mit Pelz ge-  
färbert von der gr. **Ulrichstr.** bis nach der **Leip-**  
**zigerstraße** verloren.  
Gegen Belohnung abzugeben  
im **Hotel „Stadt Berlin.“**

**Wasserstand der Saale bei Trotha.**  
15. März Abds. am Unterp. 2 *M.* 88 *G.*  
16. März Morgs. am Unterp. 2 *M.* 88 *G.*

**Caffe's,**  
täglich frisch gebrannt,  
à 17, 18, 19, 20 u. 21 *Spez.*  
empfehlen  
**Albert Beegen,**  
gr. Ulrichstraße 30.

**Limburger Käse,**  
sehr schön und fett, à Stück 2 1/2 *Spez.* per  
Ctr. 10 1/2 *Spez.* bei  
**Ferd. Wiedero, am Markt.**  
Täglich frische Gese in bekannter Güte,  
à 50 *Spez.* zu haben bei  
**Görzt & Hohnrodt,**  
H. Schloßgasse 10.

Nettes **Mastrindfleisch,** à 50 *Spez.* R.-P.  
alte Promenade 16, vis à vis der Turpe.  
**Man überzeuge sich!**  
Das beste, größte und wohlgeschmeckende  
Giebiengasseiner **Frühstück** zu haben  
**Schmerstraße, bei Fromme.**  
4 Stück gebrauchte **Pianosorte,** Eisenplatt,  
Speizen 7 Oct., sowie 3 gebrauchte gut-  
erhaltene **Pianos** verkauft billigst  
**F. Weismann,** Königsstraße 1.  
Ein neuer polirter **Ventilisch,** für seine  
Geschäfte passend, zu verkaufen  
**Grünstraße 2, 1 Tr.**  
Ein **Kleiderhantel, Vestellen, Sopha**  
u. a. m., alles alt, billig zu verkaufen  
**Brüderstr. 9, 3 Tr., Eing. H. Steinstr.**

**Auction.**  
Wittwoch den 17. März u. folg.  
Tage **Vormitt. 10 Uhr bis 6 Uhr**  
besichtigere ich **gr. Wallstraße 1:**  
Damenjaquetts, Jacken, **Wieselscher** Leine-  
wand, **Chiffons,** **Bettdecken,** **Tischtücher,**  
**Vorhemden,** **Kragen,** **Handen** u. dgl. m.  
**J. S. Brandt.**  
Eine **Vestelle** zu verk. **Grafenweg 7, II**  
Sein Lager fertiger **Sopha** empfiehlt  
**F. Hinte,** Geißstraße 24.  
Auch werden **baselbst Polsters- und Tape-**  
**zierer-Arbeiten** angefertigt.

**Jeder Husten**  
wird durch meine **Katarrhröschchen** schnell  
geheilt. Diese sind in **Beuteln,** à 3 *Spez.* stets  
vorräthig in der **Conditorei** von **F. David**  
in Halle a/S.  
**Berlin. Dr. H. Müller,** pr. Arzt u.

P. P.

# Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich in meinem Hause **Alter Markt Nr. 3** ein **Möbel-, Stuhl- u. Sopha-Fabrik und -Lager**

errichtet habe.

Die Fabrik steht unter Leitung eines sehr bewährten Tischler- und Stuhlmachermeysters, und bin ich dadurch, sowie durch tüchtige Arbeitskräfte in den Stand gesetzt, ein durchaus solides Fabrikat in den neuesten Facons und eleganter Ausstattung zu liefern, auch nach Zeichnung anzufertigen zu lassen.

Das Lager enthält stets eine große Auswahl **sämmtlicher Möbel aller Holzarten**, sowie **Spiegel- und Polsterwaaren** von der geringsten bis zur hochfeinsten Qualität. — Die Preise berechne ich äußerst billig.

Halle a. d. S., den 12. März 1875.

**G. Beyer.**

## Für Examinanden und Confirmanden

empfehle mein reichhaltiges Lager von Halbtiefeln, sowie von Leuztiefeln zum Schütren, Knöpfen und mit Gummizug. Desgleichen halte ich großen Vorrath von eleganten Knabenstiefeln in solider Ausführung.

**Aug. Pabst, Schuhmachermeister,**  
gr. Ulrichsstraße 54.

Einem geehrten Publikum empfiehlt sich als  
**Schuhmachermeister**

für Herren und Damen auf gute Arbeit und solide Preise.  
**Wilh. Scorna, Barfüßerstraße Nr. 3.**

**Robert Somburg, Bürstenmachermstr., Domgasse 4,**  
empfeht seine selbstangefertigten Bürsten- und Pinsel-Waaren zu den billigsten Preisen. **Strassen-Pinsavabeesen** empfiehlt billigt Somburg.

**Kinderwagen und Wagengestelle**  
en gros und en detail  
empfeht **Gustav Reiling.**

**Visitenkarten** in jeder erwünschten Schrift, nebst eleganten Einias auf weiß Glacé à 100 Stück 1 Mart 35 h, auf Carton 1 M. 50 h. Dieselben in neuester Ausführung, à 100 St. 1 M. 75 h.  
**Adresskarten** von 2 Mart à 100 bis zu den elegantesten.

Lithographische Anstalt, **Theodor Rohde, gr. Märkerstr. 21, p.**

Unterzeichneter empfiehlt sich mit einer bedeutenden Auswahl engl. Sättel zur bevorstehenden Saison. Auch werden dieselbst stets Geschirre und alle in das Fach schlagende Artikel nach Bestellung prompt und sauber angefertigt.  
**Aug. Rabsch, Gürtler, gr. Steinstr. 12.**

## Damen- u. Kinderschürzen,

Decken in allen Grössen und Stoffen

empfeht in reicher Auswahl

**Oscar Hornemann,**

Fabrik vorgezeichneter und angefangener Stickereien.  
Zeichnungen werden auf jedem Stoff sauber und billig angefertigt.

Der Verkauf bester **Gothaer Wurst**  
**Leipzigerstr. 62** in Fankhänel's Restauration  
(auch Eingang von der Franckenstraße)  
währt nur bis heute **Mittwoch Mittag 12 Uhr.**  
Attest der Fleischbeschauer liegt im Original aus.

## Eisenbahnschienen

zu Bauzwecken, in beliebig geschlagenen Längen, offeriren billigst  
**Bohmeyer & Blume, Magdeburgerstraße 43.**

## Preis-Courant

für Böhmisches Braunkohlen von **J. Triest.**

	200	ab Tschlg.	ab Bahnhof Halle a/S.	franco Haus.	pr. Cfr.	bei Entnahme von 20 Cfr. an.
Stückkohle	Rm.	45	145	160	frei Haus	ab Lager
Mittelkohle	"	37,50	137,50	154	"	Pfg. 85
Kußkohle	"	19,50	118	130	"	" 67

Wiederverkäufer erhalten entsprechenden Rabatt.

Mittwoch den 17. März von  
Nachmittag 2 Uhr an  
große **Klausstraße Nr. 8**  
**grosse Auction**  
von Pariser Alfende-Waaren,  
Lyoner seid. Foulardtüchern,  
Pariser Bettdecken u. Dpern-  
gläsern, einigen hundert Dugend  
Alfende-Gebdecken u. Thee-  
löffeln.  
**Lützner,**  
Auctionator.

**Bandwurm** befestigt (auch brieflich)  
in 2 Stunden sicher  
und gefahrlos Dr. med. **Grust** in Leipzig.

**Oberöblinger Briquets**  
(Stille), sowie **Berghen-Weißenseler**  
**Preßsteine**  
stefere zum allerbilligsten Sommerpreis.  
Händler und größere Abnehmer erhalten den  
Sommer-Grubenpreis.

**Carl Martini, Taubengasse 8.**

**Geld** auf Fänder leihst  
**M. Meyerheim,**  
gr. Ulrichsstr. 47, drei Treppen, rechts,  
alter Deffauer.

Eine Anzahl Weinstaschen verkauft  
Wilhelmsstraße 20, 1. Etage.

Eine **Vaduz-Campe**, passend in ein Zelt,  
zu verkaufen  
H. Ulrichsstr. 11.  
Leere **Cementtonnen** verk. Kautenberg 5.

Sonnabend den 20. März Nachmittag 4 Uhr wird das Oratorium  
**die sieben Worte Christi am Kreuz** von **Haydn**  
im grossen Versammlungssaale des Waisenhauses von der ersten Singabtheilung der  
lateinischen Hauptschule mit Orchesterbegleitung unter Leitung des Herrn Chordirectors  
Hassler ausgeführt werden. Freunde der Musik und der Anstalt werden dazu  
freundlichst eingeladen. Am Eingange wird ein Eintrittsgeld nach Belieben bezahlt.  
Der Ueberschuss des Ertrags über die Kosten ist für einen wohlthätigen Zweck  
bestimmt.\*  
**Dr. Adler, Rector.**

**Großer Fisch-Verkauf**  
auf dem Holzplatze in den Pulverweiden soll **Mittwoch** den  
17. d. M. Nachm. 1 Uhr öffentlich billig stattfinden.

**Restauration gr. Steinstraße 32b.**  
Unterzeichneter empfiehlt sein Local zum Jahrmarkt, sowie reichhaltige Speise-  
karte in warmen u. kalten Speisen. Franz. Billard. **A. Wunsch.**

**Klepzig's Restauration, Berggasse**  
**Nr. 1.**  
Heute **Mittwoch Bockbier**, früh 9 Uhr **Speckkuchen.**

**Restaurant zur Markt-Halle,**  
**18. Markt 18.**  
Table d'hôte von 12 bis 2 Uhr.

**Halloria.**  
Mittwoch den 17. März einmaliges Auftreten der beliebten  
**Singspiel-Gesellschaft Rommel aus Nordhausen.**  
3 Damen und 2 Herren. Die Damen treten in Schwab. Bauerncostüm auf.  
**Mittwoch Gesellschaftstag,**  
gut geheizte Veranda.

**Lüderitz's Berg.**  
**Mechan. Theater**  
im **Brockenhaus.**  
Mittwoch den 17. d. Mts. wird aufgeführt:  
**Doctor Faust.** Lustspiel in 3 Acten. Hierauf folgt ein Kunstballet mit Metamorphosen.  
Zum Schluss ein **Trasparent.** Erste Vorstellung Anfang 5 Uhr, zweite Anfang 8 Uhr.  
Erster Platz 5 Gr., zweiter 2 1/2 Gr., Stehplatz 1 1/2 Gr. Kinder unter zehn Jahren  
zahlen die Hälfte.

**Stroh- u. Wäsche**  
von  
**H. Walter Jägerplatz Nr. 10.**

**Hotel zur Tulpe.**  
Mittwoch den 17. März Abends 8 Uhr  
**Grosses Abend-Concert**  
unter persönlicher Leitung des Herrn Musik-  
Director Menzel. Entree à Person 30 Pf  
Größes Orchester.

**Café National,**  
Schmeerstraße 30, 1 Treppe.

**Mittwoch und**  
**Donnerstag**  
**Bockbier**  
und  
**Speckkuchen.**  
**Franz. Billard.**

**Restauration**  
zum „**Feldschlösschen**“.  
**Aenes franz. Billard.**  
H. 5343(3) **Franz Schlitte.**

**Brockenhaus.**  
Donnerstag und Sonnabend zur Vorfeier  
des Geburtstags Sr. Maj. des Kaisers  
**Gesellschafts-Ball.**  
Mit freier Nacht.

**Stadt-Theater.**  
Mittwoch den 17. März 1875.  
Mit aufgehobenem Abonnement.

Zum Benefiz für Herrn **Alloys Wallheim.**  
**Von Stufe zu Stufe.**  
Lebensbild mit Gesang in 5 Bildern von  
Hugo Müller. Musik von R. Bial.  
Zu dieser seiner Benefizvorstellung  
ladet erbenst ein **Alloys Wallheim.**

**Vorläufige Anzeige.**  
Freitag den 19. März

Zum Benefiz für den Regisseur u. Komiker  
**Herrn Louis Rudolph:**  
**Das Donauwüchsen.**  
Zu dieser seiner Benefizvorstellung ladet  
erbenst ein **Louis Rudolph.** (H. 6574.)

**Bejntes Großes**  
**Symphonie-Concert.**  
Heute **Mittwoch** den 17. März  
im neuen Theater.

Suite in D moll von Bachner.  
Overture „Prometheus“ von Beethoven.  
Das Abendstückchen (Opelle) von E. Bach.  
Overture z. D. „Wignon“ v. Thomas.  
Pölgardor und Lieb an den Abendherren von  
R. Wagner. Anfang 4 Uhr.  
Entrée an der Kasse 75 Pf.  
**B. Halle, Stadt-Musikdirector.**

**Münchener Keller.**  
Mittwoch den 17. März 1875  
**Gesellschaftstag.**

**Brezlers Berg.**  
Mittwoch Abonements-Stränzchen.